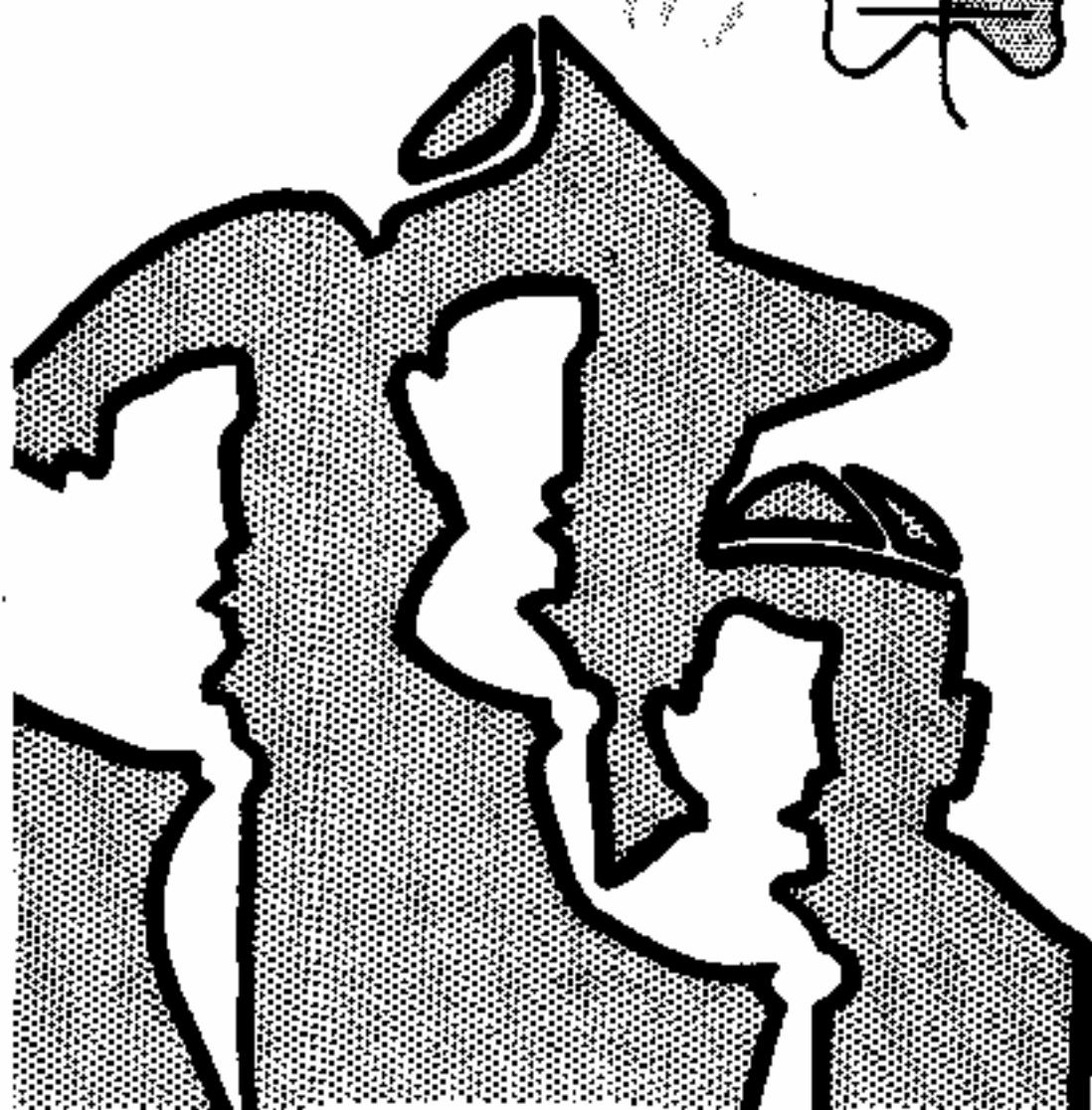




ADLER PIFF

78



Gepflegte Leute haben

mehr Erfolg!

PARFUMERIE

Brühlmann

Kasinostrasse 29 Aarau

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich

Velos

Motorfahräder

Motorräder



Tourenräder
Rennsporträder
Kindervelos
Klappvelos

Alle Reparaturen
werden sorgfältig
ausgeführt bei

Velo-Bolliger

immer vorteilhaft

adler pfiff 18 juni 1977

Abteilungszeitung der Pfadfinderinnenabteilung
Ritter und der Pfadfinderabteilung Adler Aarau

Mitarbeiter: Marabu, Gampi, Mowgli, Vampi und Troll (Pfadfinderinnen)
Grille und Zack (Wölfe)
Pinguin, Jockl, Tiger und Pascha (Pfader)
Onkel Fritz (Rover)
Schalk (Allgemein)

Redaktion: Kurt Kupper / Zebra Tel. 22 85 07
Lukas Weiss / Schalk Tel. 22 95 35

Postadresse: Adler Pfiff, Postfach 604, 3001 Aarau

Postcheck: Adler Pfiff, Pfadfinderzeitschrift, Aarau, IC 50 - 10414

Auflage: 600

Red.-Schluss: sp 18: 25. 9. 1977, sp 20: 18.12. 1977

Besonderer Dank gebührt diesmal den Firmen Rohr Repographie und Lichtpaus-
anstalt, Aarau, Krühlmann und Grässli, Aarau, Druckerei Bengler, Aarau,
Suter Offset- und Buchdruck, Oberziefelden sowie den einsatzfreundigen
Pfadern und Rovern beim Heften dieses adler pfiffs.

I N H A L T

Editorial	2
Pfadfinderinnen: Pfingstlagerberichte	3+4
Fotos vom Pfingstlager	5
Wölfe: Wolfslagerinformation	7
Warum bist Du Wolfsführer?	8+9
Was Zack von den Wölfen denkt!	9+10
Einladung zum FAMA	11
FAMA - Infos	12
Infqq	13+20
Führertable	14+19
Pfifficus - Poster (2)	16+17
Pfader:	
Pfingstlager Stamm Rosenberg	21+22
Pfingstlager Stamm Schenkenberg	22+23
Pfingstlager Stamm Künigslein	24
Pfadfindergesetz in Hundart	25
Fußballturnierberichte und Rangliste	26+29
Fotos vom Fußballturnier	27
Fotos vom Projekt Natur	28
Rover: Brief von Onkel Fritz an seinen 17-jährigen Nefien	30
Übungsvorschlag Postautorally	31+32

EDITORIAL

Bereits zum dritten Mal setzten wir, das neue adler pfiff - Team, viele Hebel in Bewegung, um Dich, geneigter Leser, wieder einmal über die Geschehnisse in der Abteilung zu informieren. Und dies vor allem!

So wirkt denn diese Nummer in dezentem Blau eher kühl und sachlich - hoffentlich eine willkommene Abwechslung zur Sommerhitze!

Und wenn Du, in Sand eingebettet, diese Nummer zu studieren beginnst, wird Dir schon auf Seite 1 die erste Neuerung auffallen, nämlich dass die Auflage schlagartig von 850 auf 600 gesunken ist. Solltest Du Dich fragen, warum: Das Editorial des ap 17 gibt Auskunft!

Und noch eine Neuerung: Regelmässig eine Foto-seite! Zudem sind wir daran, einen festen Stab von Leuten (vor allem Pfadern) bei der Mitarbeit zu gewinnen, was uns in Zukunft die Arbeit um einiges erleichtern wird. Blätterst Du etwas weiter so stösst Du unweigerlich auf die Einladung zum diesjährigen Familienabend, der von jetzt an vor allem bei den Rovern und bei den Theaterspielern den Vorrang haben wird. Nur durch Mitarbeit aller erreichbaren Leute wird die Durchführung zu bewältigen sein.

Hast Du im ap 17 gelesen: " Die grossen Pfadfindererlebnisse in einer Folge ", so hast Du Dich nicht getäuscht: Technische Gründe verunmöglichten uns den Abdruck der 2. Folge in dieser Nummer, sie erscheint daher erst im ap 19.

Damit verbleibe ich bis zum ap 19 mit

kämpfen + dienen

Schalk

PFADFINDERINNEN

PFINGSTLAGER 1977

Unser Zelt stand mitten in einer Kuhherde in der Nähe von Lostdorf. Unsere Hauptbeschäftigung bestand also im "Kühe forttreiben", die eine Vorliebe für unseren Tee hatten und furchtbar gerne Geschirr abschleckten. Der Versuch, eine Kuh als Reittier zu benutzen, gelang uns leider nicht. Trotz des Kuhgebimbels, das auch die ganze Nacht hindurch zu hören war, schliefen wir gut. Wir assen furchtbar viel und irrsinnig gut. Kurz und gut war es ein sauglattes Lager.

Marabu (Brunegg)

..... Für den Abend hatten Woorzle, Pilz und Piccolo eine Fötzelijagd vorbereitet. Wir wollten dann gerade am Ziel kochen, aber das klappte nicht so ganz.

Wir brachen auf, als es zu dunkeln begann (Blackey und ich als letzte). Nach einigen Zwischenfällen und nachdem ich zwei verlorene Posten gefunden hatte, kamen wir dorthin, wo wir auf eine Morsemnachricht warten sollten. Als wir aber lange vergebens gewartet hatten und sich auch auf "Anruf" nichts zeigte, gingen wir direkt zur Kochstelle, wo die andern soeben das Feuer gelöscht hatten und uns entgegenkamen. Sie erzählten, vor ihnen hätte die Gruppe Geisterburg den Platz panikartig verlassen und gesagt, in den Gehren werde geschossen, und auch sie hätten Laternen in einer Dreiecksform gesehen. Ich glaubte zwar nicht, dass in der Pfingstnacht geschossen würde; weil wir aber alle doch etwas "geschockt" waren, beschlossen wir, statt des z'Nachts beim Zelt Kuchen und Schoggi-crème zu essen.....

Gampi (Habsburg)

- Samstag: Ankommen; Zelte aufstellen; Lagerfeuer.
- 1.Nacht: Wachen. Ein Hund schleicht sich leise ins Materialzelt.....schwupp, ist der geriebene Käse verschwunden.
- Sonntag: Nach der Ueberwindung zum Aufstehen: Postenlauf! Pizza und sagenhafte Kuchen! (Schmatz)! Am Nachmittag eher faulenzeln, Spiele (Tschutten, Volleyball usw.), " sönnele ".
- 2.Nacht: Lässige Nachtübung (Taufe), anschließend Coup - Stenmark (für Ski-Laien: Denmark) im Restaurant Saalhöchi. Um ca. 23 Uhr 30 Marsch zum Lager.
- Montag: Ausschlafen; Übung; Zelte abbrechen; Spiele usw....; abreisen.

Es war wirklich ein irrsinniges Pfi-la!

Mowgli (Kyburg)

Gampi organisierte einen Postenlauf. Zuerst erklärte sie uns, wie es vor sich gehe. Die Gruppen Habsburg, Kyburg und Geisterburg suchten einen geeigneten Platz, um kleine Holzhäuschen zu bauen. Die erste Gruppe machte sich parat, sobald sie den geeigneten Platz gefunden hatte. Chäber baute einen Hindernislauf. Sie stoppte die Zeit. Am 5. Posten entfachte Mowgli ein Feuer. Sie gab uns ein Stück Silberpapier und ein Stück Käse. Daraus formten wir ein Tellerchen. Wir legten den Käse hinein und schoben es auf's Feuer. Danach konnten wir das Raclette würzen mit Pfeffer und Paprika und es essen. Am Schluss des Postenlaufs konnten wir an unseren Holzhäuschen weiterbauen.

**Die vorteilhafteste Wahl
treffen Sie direkt
bei Möbel-Pfister in Suhr**

Nirgends werden Sie eine größere und schönere Auswahl, günstigere Angebote, interessantere Einkaufsvorteile, bessere Garantie- und Serviceleistungen finden als in Suhr, dem Treffpunkt preisbewusster Brautleute, Möbel- und Teppichkäufer.



Möbel-Pfister
SUHR   **Aarau** **2000** 

Montag bis Freitag täglich
Abendverkauf. Auch Rampe
für Selbstabholer. Teppich-
zuschneiderei + Tankstelle
abends offen.
Samstag bis 17 Uhr.

**Wohnen beginnt
mit Hassler**



Teppiche • Boden-+Wandbeläge
Orientteppiche • Vorhänge

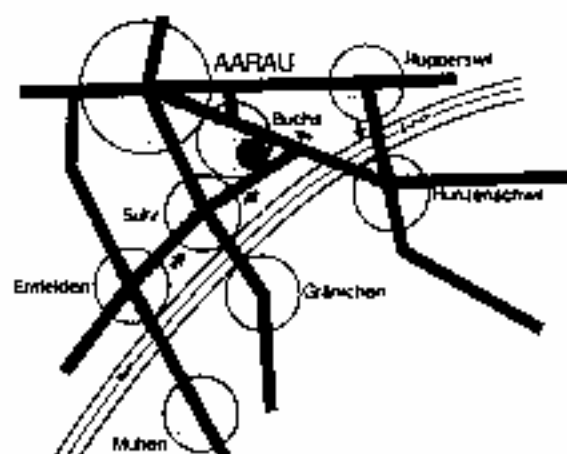


HASSLER

HANS HASSLER AG KASINOSTRASSE 19 5001 AARAU 064 22 21 85 - 22 85 91

Alles findet die neue Migros Buchs prima.

Weil man dort einfach alles findet,
was man sucht.



MMM Buchs

mit Do it yourself- und Gartenzentrum.

ex libris *Hotelpflan*

Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 18.30, Dienstag - Freitag 08.00 - 18.30, Samstag 07.30 - 17.00

WOELFE

WOLFSLAGER

Liebe Wolfseltern, lieber Wolf,

bereits jetzt schon möchte ich Sie auf das Wolfs-
lager im Herbst aufmerksam machen. Die Organisa-
tion ist voll im gang und das Datum ist auf die
erste Schulferienwoche angesetzt. Ziel unserer
Ferien ist eine, für Lager ausgerüstete Sennhütte
(wurde schon für das Roverschilager benutzt) im
schön gelegenen Diemtigtal.

Nun aber einige Worte zum Lagerbetrieb selber:
Das Lagerthema heisst Astronauten. Ihr Sohn bzw.
Ihre Tochter wird eine Woche lang in das Leben
eines Astronauten eingeführt und wir machen,
selbstverständlich mit der nötigen Ausrüstung,
Ausflüge auf den Mond und den Mars. Natürlich ver-
gessen wir Führer die Wolfstheorie und Praktik
nicht und es liegt im Geschick der Führerschaft,
diese in unser Thema so einzufügen, dass Ihr Kind
ein interessantes und abwechslungsreiches Lager
erleben dürfte.

Ich hoffe fest, dass auch Sie Sich entschliessen
können, uns Ihr Kind für dieses Lager zu anver-
trauen, wird es doch sicher auch dieses Jahr für
den Wolf ein tolles Erlebnis sein. Genauere In-
formationen sowie die Anmeldungen folgen zu einem
späteren Zeitpunkt (Ungefähre Kosten: 80.- Fr./
für Geschwister reduzierte Preise)

Euses Bescht Grille

WARUM BIST DU WOLFSFUEHRER ?

- Fröhli: " Weil Wölfe interessant, lustige und
(Balu) begeisterungsfreudige Kinder sind, habe
ich den Plausch daran mit ihnen den Samstag-
nachmittag zu verbringen und ich hoffe,
dass meine Übungen sie nicht zu lang-
weiligen Söcken machen."
- Stress: " Dankbarster Führerposten in der Pfadi."
(Hatti)
- Pollux: " Der Samstagnachmittag ist für mich ein
(Hatti) Ausgleich zum " Stress " in der Schule.
Ich versuche eine möglichst spannende
Übung zu bieten, bei der auch ich Feuer
fange."
- Akro: " Ich will mit den Wölfen einen interes-
(Toomal) santen Samstagnachmittag verbringen, der
ein Ausgleich zur Arbeit bildet. Ich hoffe,
dass meine zukünftigen Übungen interes-
santer sind als die letzten."
- Zack: " Anwendung der Schultheorien."
(Tschil)
- Sabi: " Da ich in den Wölfen begeisterungs-
(Tschil) fähige Kinder sehe, möchte ich mit ihnen
einen lustigen Samstagnachmittag ver-
bringen."
- Oo: " 'Zähle mich langsam zum Inventar der
(Tschil) Wolfsstufe."
- Gümper: " Interesse an der Zusammenarbeit mit
(Tavi) jüngeren Burschen . Befriedigung nach der
Übung. Weil ich den Wölfen etwas Inter-
essantes oder Lustiges zeigen möchte."
- Schpild: " Ich will mit den Wölfen immer einen lus-
(Tavi) tigen Samstagnachmittag verbringen."

Spatz: " Mich hat's erwischt!"
(Reserve)

Liebe Wolfseltern,

wie Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn sicher auch schon erzählt hat, werden diese Theorien von Samstag zu Samstag durch viel Geschick in eine spannende Übung umgesetzt. Ich hoffe, dass das auch in Zukunft geschehen kann.

Euses Bescht
Grille

WAS ZACK VON DEN WOFUES DENKT !

- Grille: kommt zuletzt wegen " Ladies first " .
- Fröhli: trägt das Abteilungsabzeichen (Adler) am falschen Ort und kam am Liz A ohne Krawattenring (Zack hatte dafür 3!).
- Oo: Wurde am "privaten" Führerhock (17.5.) von Grille und Zack am Seil heruntergelassen (d.h. ihre Sekretärinnenschreibkünste werden gegenüber neuen Führerinnen lächerlich gemacht).
- Sabi: Sieht Akro nicht unähnlich, auffallendes Merkmal: Stösst bei anziehenden Burschen einen scharfen Pfiff aus durch die Finger. (Bei mir hat sie es aber nicht gemacht) Uebrigens ist sie neue Führerin beim Tschil (Nähere Angaben sind beim Stulei zu beziehen)
- Pollux: rappotiert mir im Semi alle Höcke. Sein Motto: "Ja nicht pressieren." Dieses wurde ihm am Liz A einmal fast und einmal ganz zum Verhängnis: Das zweite Mal war der Zug wirklich abgefahren.
- Stress: Merkmal: Trug am Liz A ein Funkgerät zum Selbstgespräch mit sich herum, benützte es aber nie (er hat jedoch unheimlich Erfolg bei den Frauen; auch Pollux weiss zu berichten)

- Gümper: Musste für den Liz A ein Bilett zu Fr. Fr. 9.40 lösen, Zack nur eins für Fr. 4.70 (Grund Zack hat ein Halbtaxabonnemement) Deswegen war Gümper den ganzen Samstag geschlagen.
- Schpiid: Kam mit viel " Speed " in Baden zu spät auf den Bahnhof. Der Zug war weg! Im übrigen hielt er es eine ganze Nacht neben Zack aus, was einiges heisst.
- Zebra: Hat bald alle Aemter in einer Abteilung innegehabt. Es fehlen nur noch Stulei und AL. Er führt die beste Adler-Rotte. (Sie wurde am Roverhorn 6. (Siehe AT vom 23.5.))
- Akro: Hauptmerkmal: 192 cm lang. Hat es fertiggebracht eine neue Führerin zu finden = seine Schwester (siehe dort). Er kann auch über eine Horror-Taufe berichten. (drei Ersoffene in der Suhre und dergl.) (wenn nicht wahr, so gut erfunden)
- Spatz: Angefressener Besitzer eines 2 CV und eines Aktenkoffers: Er ist nur als Wölfliführerstellvertreter bekannt. Dort lernen alle Wölfe den Inhalt seines mysteriösen Koffers kennen.
- Zack: Kommentar überflüssig!
- Grille: Versucht Stulei zu spielen und kann auf Wunsch von geheimen Treffen mit Oo berichten (Zack hat es gesehen). Kann ferner erzählen, was Zack in der Primarschule alles angestellt hat.

N.B. Dies ist keine Vorstellung als Werbung für das Wolfslager im Diemtigtal und muss deshalb von den Eltern übergangen werden.

Euses Bescht

ZACK

EINLADUNG ZUM FAMA

AM SAMSTAG, DEM 3. SEPTEMBER 1977

UM 19 UHR 30 IM SAALBAU AARAU

Wir bieten...

- ein Wolfs- und Pfadertheater:
T I L L E U L E N S P I E G E L
- Pausenunterhaltung mit Ständen,
Wettbewerben etc.
- Tombola
- Wirtschaftsbetrieb
- Tolle Unterhaltung

Es treten auf...

alle Wölfe, alle Pfader und Rover

Wir ladenein alle...

Eltern, Geschwister, Grosseltern,
Tanten, Nachbarn, Bekannten und
Verwandtenaus nah und fern sowie
auch alle nicht Verwandten und
nicht Bekannten

Datum: Samstag, der 3. September im Saalbau.

Der Zeitplan dieses Samstags ist provisorisch wie folgt festgelegt worden:

- ab 8.00 Rover richten den Saalbau ein,
letzte Vorbereitungen im Saalbau.
- 13.30 Abt.-Antreten vor dem Saalbau;
ganze Abteilung in vollst. Uniform.
Anschliessend Hauptprobe vom Wolfs/
Pfader- und vom Rovertheater.
- 17.00 Abtreten für Wölfe und Pfader
- 18.30 Kassaöffnung
- 18.45 Abt.-Antreten hinter dem Saalbau;
alle vollst. Uniform.
- 19.30 Beginn des FAMILIENAbends
- Wolfs/Pfadertheater
 - Tombola, Pausenattraktionen
 - Rovertheater
- 23.00 Ende des FAMA

NB: Für Rover und sonstige Mithlfer bei der Organisation ist bei (ev. Pfüdi) ein detaillierterer Zeitplan erhältlich!

T O M B O L A

Für die Tombola wird jeder Pfader und jeder Wolf ein kleines Preislein mitbringen. Diese werden vom 20. August an vor den Übungen eingezogen.



BUNDESLAGER 1980

Die Bundesleitung will 1980 ein Bundeslager im Greyerzerland durchführen. Mit den Vorbereitungen wird bereits jetzt begonnen.

BOTT / WOLFSTAG 1977

Das Bott findet am 27. / 28. August in Lenzburg statt. Unsere Abteilung wird sich mit möglichst vielen Fähnli's und Meuten beteiligen.

HEIM

Für das Heim werden noch immer folgende Gegenstände gesucht:

1 Kasten
Wolldecken

SCHREIBMASCHINE

Seit ca. 2 Monaten haben wir in der Abteilung eine Sekretärin, nämlich Ursula Benz / Funke. Leider hat sie immer noch keine Schreibmaschine. Wer etwas Derartiges vergeben könnte setze sich bitte mit Funke (Tel. 22 66 35) in Verbindung.

ROVERTURNEN

Jeden Mittwoch wird uns von 18 bis 20 Uhr die Schanzmättelturnhalle zur Verfügung gestellt. Teilnehmen konnten bisher nur die Rover. Ab sofort ist es jetzt auch

ALLEN VENNERN + JUNG V.

zugänglich. Wir hoffen auf grosse Teilnahme. Auskünfte erteilt Ceha (Tel. 22 81 15 ab 18 Uhr).

DIE ALLERLETZTEN JNFOS (28. Juni 1977 22⁰⁰)

F A M A

Für die 2. Ferienwoche vom 11. bis zum 16. Juli werden Pfader gesucht, die bereit wären, einen halben Tag beim Malen der Bühnenbilder behilflich zu sein. Da Arbeitskräfte nicht im Überfluss vorhanden sind, wären wir froh, wenn sich möglichst viele melden würden, denn:
EIN (HALBER) ARBEITSTAG IN DER PFADI WAR NOCH
IMMER EIN ERLEBNIS (Erlebnisfaktor 75 - 77) ;
Anmeldung und Auskunft bei Thomas Hasler / Luchs

L O K A L

Die Rote ARGON sucht ein Lokal. Sollte jemand so etwas Ähnliches besitzen oder lokalverdächtige Häuser kennen, so melde er sich bitte bei Schalk.

A D R E S S I E R S Y S T E M

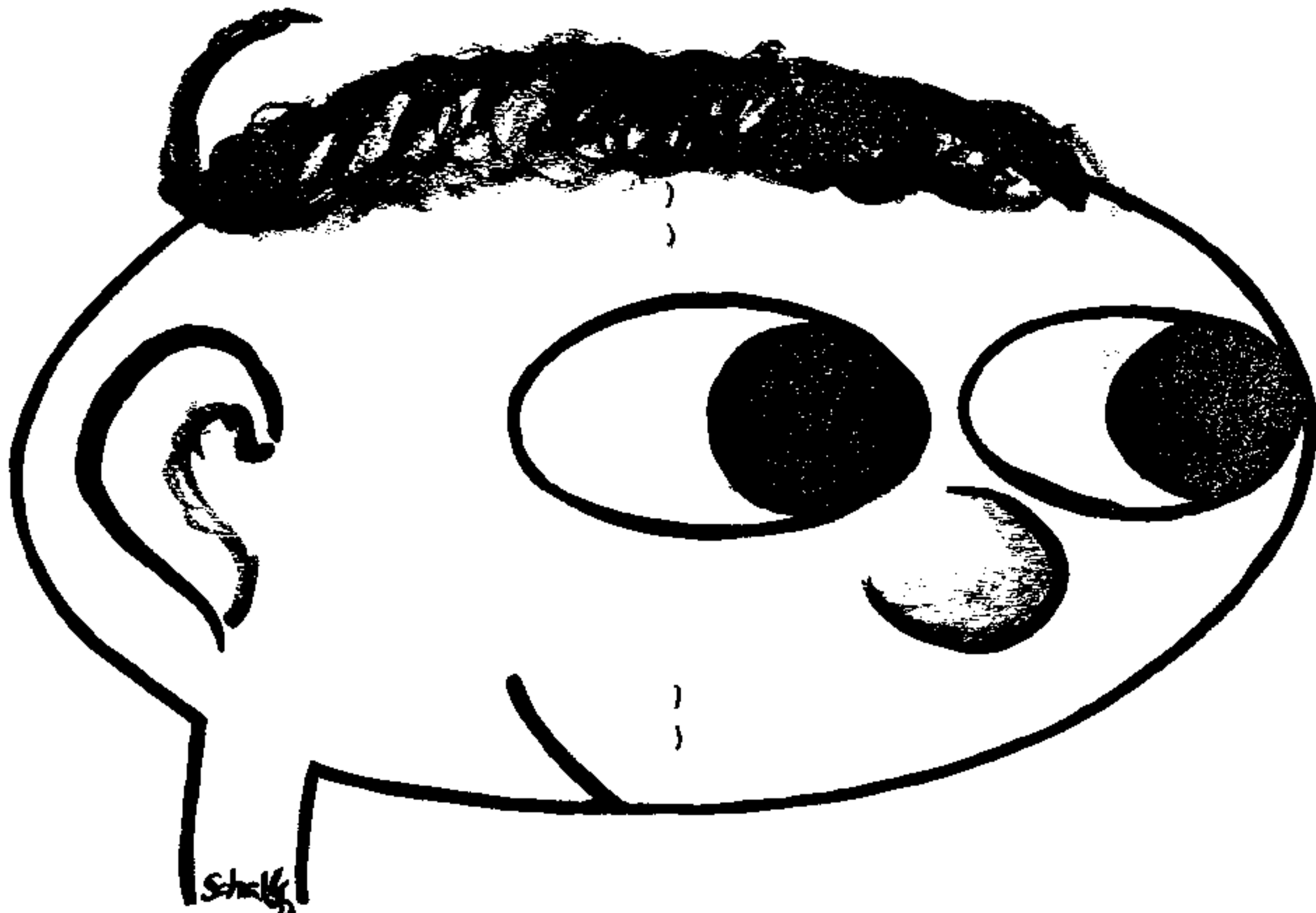
Nach den Sommerferien wird Michel Voumard / Wummi das Adressiersystem betrauen. Genaueres wie Wohnadresse, Klarstellung der Mitgliederkontrolle etc. werden folgen, fest steht jedoch, dass in Zukunft in jedem Fall eine Bestellfrist von 48 Stunden für Couvertsätze verlangt ist!

S O M M E R L A G E R

Die Teilnehmer des Pfaderlagers können sich auf ein naturiges, wanderiges, lössiges, plauschiges, gagiges, lustiges, nass- oder trockenes, kurzweiliges und einmaliges Lager freuen !!!!!

P R O J E K T N A T U R

Da zur Zeit des Redaktionsschlusses das Projekt noch voll im Gange war, konnten wir in dieser Nummer erst eine Fotoseite davon bringen. Detaillierte Berichte aus allen Ateliers werden in der Herbstnummer des adler pfiff erscheinen.



Schulz
erschienen im 77
adler pfeiff 13

Die Heilmittel
aus der Apotheke

apotheker
Göldlin
rathausgasse 29 aarau

rover	a. i. jürg steiner chnöpfi	parkweg 3	aarau	22 20 73
timaru	jürg steiner chnöpfi	parkweg 3	aarau	22 20 73
huyana	christian rein cehe	buchenweg 6	aarau	22 81 15
dylon	andrea joos troll	lättweg 14	o'entf.	43 47 87
argon	kurt kupper zebra	obere vorstadt	aarau	22 85 02

pfadfinderinnen ritter

al	elsbeth schmid schwefli	gysulastr. 13	aarau	24 27 30
brunegg	christine oehninger pitschi	göhhardweg 8	aarau	22 75 88
	irene schmidlin marabu	wasserfluhweg 5	aarau	22 66 04
	kätrin kuttner schigg	kornweg 2	küttigen	22 93 89
geisterburg	susanne schärer chäber	wasserfluhweg 28	aarau	22 86 72
	rosmarie hulliger chegale	gen.-guisanstr. 10	aarau	22 99 62
habsburg	marianne erne gempi	hohlzasse 65	aarau	22 62 90
	marion sotermann lumpi	erzberg 691	o'eri.	34 21 33
kyburg	corinne schmidlin mowgli	wasserfluhweg 5	aarau	22 68 04
	maja von tolnai abasha	käfergrund. 22	aarau	22 95 99

apv (altpfadfinderverein adler aarau)

präsident	albert hunziker bädi	hübel 153	reitnau	83 21 73
kassier	harelid lüthi quäck	kehlstr. 45	baden	056/22 98 27
st. georg (kps)				
al	werner bünzli knirps	baslerstr. 37	rheinf.	061/87 50 03
wölfe	christoph zehnder mutsch	zopfweg 9	buchs	24 26 90
pfader	peter roschi nock	gysulastr. 722	rombach	22 22 72

weitere auskünfte erteilen die ai's !! stand: 23. juni 1977 / schalk



P F A D F I N D E R T R O T Z A L L E M

Die PTA-Gruppe Aarau (Aargau!) sucht dringentst

F U E R E R U N D H E L F E R ! ! ! !

Interessenten setzen sich bitte mit Schalk in Verbindung.

F U N D G E G E N S T A E N D E

Beim Fussballturnier sind einige Kleidungsstücke liegengeblieben, so unter anderem 1 weisses Leibchen (völlig neu !!), ein grünes Trainerober-teil und einige weitere. Auskunft bei Schalk

D R U C K F E H L E R

Sicher sind Dir, geneigter Leser, die überaus häufigen Druckfehler aufgefallen. Solltest Du der Meinung sein, diese geschähen uns unabsichtlich, so täuschst Du Dich. Wie schonungslos wäre es doch, die Leute, die die Druckfehler-suche als Sport betreiben, unbelohnt laufen zu lassen.

M I T A R B E I T E R

Der adler pfiff sucht ständig Mitarbeiter jeder Art (Artikelschreiber, Helfer bei der Produktion etc.). Sollte jemand an einer dieser interessanten Aufgaben Interesse haben, melde er sich bitte bei Schalk.

PFADER

PFINGSTLAGER STAMM ROSENBERG

Wir Venner waren sehr gespannt auf das Lager, das wir selbst organisiert hatten. Als wir uns am Samstag trafen, erklärten uns Stene, dass wir den Lagerplatz auswählen könnten. Einer läge in der Sonne, der andere im Schatten und näher beim Wasser. Die Wahl fiel ziemlich eindeutig aus.

So fuhren wir also los, in Einerkolonne. In Schönenwerd begann das Rad von Danox (- ox bezeichnet den kleineren Bruder, vgl. Stene - Stenox - Stenoxox; Anmerkung der Redaktion) zu wackeln. Wir konnten den Schaden schnell beheben und fuhren ohne Zwischenfälle weiter bis Christental.

Der Lagerplatz war sehr schön: Auf der einen Seite der Wald, der sanft anstieg (dort oben bauten die Fähnlein Eber und Schwalbe die schöne Küche), auf der anderen Seite eine Wiese, auf der wir unsere Zelte aufschlugen und die im Schatten des Waldes lag.

Nachdem wir um 17 Uhr das Lager fertiggestellt hatten, veranstaltete Stenox ein grosses " Messerliturnier ". Ich ging als Sieger hervor, nach einem kurzen Final und einem Halbfinal, der alle Rekorde brach: er dauerte 45 Minuten.

Etwa um 22 Uhr legten sich die meisten schlafen. Kater und ich bekamen die Anweisung, um halb Eins in der Mulde im Wald mit dem ganzen Stamm zu erscheinen. Dort mussten wir fähnliweise 8 Posten suchen und anschliessen durch bewachtes Gebiet bis zu einem Feuer unterhalb des Fernsehturnms schleichen. Dort warteten wir auf die andern und griffen dann den Turm an, den Terroristen (sprich: Pfüdi & Co.) besetzt hatten. Diesen sollten wir

sprengen. Nach einer langen und brutalen "Schlechte" wurde die Bombe gezündet und Dachs führte uns ins Lager zurück. Wir bewunderten den Sonnenaufgang und legten uns schlafen.

Am selben Morgen, 5 Stunden später, veranstaltete Mikro ein "Wer gewinnt?", das die Eber hochausgewannen.

Nach der Mittagspause wurde eine Übung durchgeführt, in der die Fähnli eine bauen und drei Ballone darin verstecken mussten. In der heissen Schlacht, die nun folgte, ergatterten die Eber die meisten feindlichen Ballone. Nachher gab es einen harten, gespielten Streit, aus dem eine Gerichtverhandlung hätte werden sollen.

Am Abend gab es ein schönes Lagerfeuer mit vielen Produktionen.

Der OL am Montagmorgen wurde länger als gedacht, weil ich beim Ausrechnen der Koordinaten oft gestört wurde.

Nachher pedelten wir ohne Zwischenfälle nach Aarau zurück.

Im grossen ganzen war das Lager lustig, das Essen gut und der Platz gemütlich, obwohl der Bauer (zu Recht) reklamierte, weil einige nevöse Typen in die gefällten Bäume hineinschnitzten.

Verluste an Material gab es wenige, jedoch hätten wir den Aerzten der Umgebung gerne etwas mehr Sonntagsruhe gewährt: die Nachtübung verlief nämlich ziemlich brutal.

Pinguin (Schwalbe)

PFINGSTLAGER STAMM SCHENKENBERG

Besammlung war im Heim. Danach erfolgte die Dislokation nach dem Engelberg mit Velos und Tandems. Es war schon zu Beginn ein rechter Steiss. Das Rekognoszieren war in kürzester Zeit erledigt, ebenfalls eine schöne Sch..... (WC), dank super-

moderner Einrichtung (System Jgel - Puma), gebaut. Nach den üblichen, reibungslos verlaufenen Vorgängen (Zelt - und Küchenaufbau), wurde uns Nachtruhe befohlen, aber nur für kurze Zeit: Die Stammführer hatten natürlich wieder eine Vor - Kateridee.

Ein kurzer Postenlauf mit einem Zusammensetzen von Wörtern ergab die erschreckende Mitteilung, dass der Fernsehturm auf dem Engelberg von Terroristen besetzt sei. Es war aber nicht bekannt, ob es Kernkraftwerkgegner oder Molukker waren.

Es galt nun, den Turm, ohne möglichst viel Blutvergiessen, zu befreien. Dies gelang nicht schlecht, dank unserer Taktik und dem Schlafbedürfnis der Terroristen.

Gottlob konnten wir am andern Morgen bis um 11 Uhr liegenbleiben. Trotzdem hatte Pascha immer noch etwas Mühe mit den Zutaten für das Morgen - Mittagessen. Dank zweimaliger, grosszügiger Einsicht des Profi-Kochs in der Engelbergbeiz konnten das fehlende Salz und Schmalz beschafft werden.

Nach den obligaten Wiedersehensfeiern mit einigen Inhabern elterlicher Gewalt ging's mit vollem Magen in eine Action - Uebung hinein, welche nach Däniken - Olten führte.

Den Sonntagabend verbrachten wir gemütlich am Lagerfeuer.

Beim Abbruch der Zelte am Montag half der Wind kräftig mit. Die Rückfahrt ins Heim und das Abtreten beschlossen das Pfi - La 1977.

Alle waren zufrieden mit der Welt und hauptsächlich mit dem Wettergott.

Jgel (Fasan)

PFINGSTLAGER STAMM KUENGSTEIN

Am Samstagnachmittag führen wir von der KEBA Richtung U'Entfelden. Im Wald bei U'Entfelden sollten wir den Posten 1 finden. Da Eichenberger uns einen falschen Punkt auf der Karte eingetragen hatte, musste der Postenlauf ausfallen. Natürlich kamen wir durch dies viel früher als erwartet beim Lagerplatz an. Murer wies uns gleich die Lagerplätze an, wo wir die Zelte aufstellen sollten. Um sieben Uhr mussten wir mit den Lagereinrichtungen fertig sein. Während dem Zelte aufstellen leitete Eichenberger den Bau der Küche. Die Leitung (nicht besonders) hatte beschlossen, dass die Föhnlein, die Fragen des Postenlaufs (es waren 60) im Lager lösen mussten. Um 9 Uhr gab es endlich etwas zu beissen. Wir mussten Spaghetti mit Sauce (Holzstücke und Dreckklumpen inbegriffen) hinunterwürgen. In der Nacht gab es eine Nachtübung, die stammweise durchgeführt wurde, statt. Zuerst gab es einen OL und nach einem kurzen Marsch gab es eine Schlägerei, bei der Grille durch...am Ohr verletzt wurde. Am Sonntag gab es am Morgen einen OL um goldene Ploteur. Nach dem Mittagessen fand das "Wer gewinnt" statt. (Die Leuen gewannen haushoch). Am Abend gab es ein Venner und Jungvennerkaffee. Murer kochte gebrannte Crème. Schweizer putzte am nächsten Morgen die Pfanne mit dem Beil. Montag morgens wurde ein Einzelwettkampf durchgeführt. Plötzlich aber brach eine Panek aus: Es begann zu regnen! Wir "protzten" die Zelte ab und verstaute alles Gepäck im Führerzelt. Nachdem Herr Frei einen Teil des Gepäcks eingeladen hatte (an dieser Stelle vielen Dank), wurde der Heimweg in Angriff genommen. Auf der Keba war um ca. 16⁴⁵ Uhr Abtreten.

Anmerkung der Redaktion:

Als ich den vorigen Artikel zum ersten Male las, kam es mir so vor, als wäre er in einer Fremdsprache geschrieben. Eine Sprache, die nicht in dieses Heft gehört, eine Zivilsprache.

Und beim zweiten Lesen hatte ich die " Sünden " schon erfasst: Die Namen der Pfader (Maurer etc.)! Haben wir nicht alle einmal einen wunderschönen Pfadinamen erhalten?

Offenbar nicht!

PFADFINDERGESETZ

Bekanntlich wurde im letzten Jahr das Pfadigesetz neu gefasst. Meiner Meinung nach wurde es dadurch nur noch unverständlicher. Im Liz B-Kurs dieses Frühjahrs haben wir versucht, es in einer Mundartfassung verständlicher auszudrücken:

1. I mene Pfader cha mer troue.
2. Mer versueched enander z'verstoh.
3. Er isch hilfsbereit.
4. Mer stossed enand ned us.
5. Ich cha mi au zämerisse.
6. D'Natur isch für alli do, mer müend Sorg ha dezue.
7. Mer sind alli glich viel wert und gänd eus müe.
8. Mer rüefed nöd grad us.
9. Er stot zu dem, woner macht und isch zuverlässig.
10. I cha verzichte.

Ich würde gerne Eure Meinung zu dieser Mundartfassung erfahren.

Pascha (Stafü Schenkenberg)

FUSSBALLTURNIER DER GANZEN ABTEILUNG AM 4. JUNI

Reichlich kurz vor Turnierbeginn (wahrscheinlich wegen dem Druckerstreik in Genf) wurde der Spielplan herausgegeben.

Neun Föhnlein stellten sich um 14 Uhr den Schiedsrichtern auf den Plätzen in der Telli - Sportanlage.

Gespielt wurde mit vereinfachten Regeln je 2 x 6 Minuten in 3 Gruppen. Sehr streng wurden die Fouls bestraft. (Zum Beispiel: zwei grobe Fouls oder Schiedsrichterbeleidigungen im gleichen Spiel führten zum Ausschluss für den Rest des Turniers.)

Es wurde trotzdem hart gekämpft. Bei einem Sturmangriff (z. B.) durch Wiesel knallte Wespi den Ball so unter das Dach, dass dieser im Gebälk stecken blieb. Die Stimmung in der Arena war enorm, als die Finalspiele ausgetragen wurden.

Dank guter Taktik, Einsatz und " Supercouching " durch Stene und Pascha teilten die " Bergler " die Spitzenränge unter sich (siehe Rangliste)

Abgekämpft wurde das " Aarauer Wembley - Stadion " verlassen.

Trotzdem: Wiederholung im nächsten Jahr
dringend erwünscht !!

Jgel (Fasan)

Mit mehr oder weniger grossem Kampfgeist fanden wir uns um 13.45 Uhr beim Tellihallenbad ein. Wir vom Föhnlein Schwalbe mussten sogleich den Eröffnungsmatch gegen das Föhnlein Wiesel ausfechten. Die Entscheidung wurde allerdings von den anderen gefällt, aber trotzdem " schütteten " wir fröhlich unsere Teil. Es ging mehr oder weniger spannend weiter bis zu den Halbfinalspielen. Erst dann stieg die Spannung rasch an. Ich musste Mafi, der Schiedsrichter war, mehrmals etwas zu trinken holen. Das war recht anstrengend, denn die Halle lag 2 Etagen



**UNTER-
NEHMUNG
NATUR**





FUSS- BALL



TUR- NIER

über dem Verpflegungsstand, in dem Schalk Getränke ausschank. Allerdings wurde diese Strecke vom Publikum sehr oft in Kauf genommen, schon deshalb, weil es dort unten nicht so heiss war wie oben. Die Zuschauer feuerten die Spieler an, wenn auch nur die eigene Mannschaft.

Das die Geier gewannen, hatten sie nicht zuletzt der Spielkunst von OMO und Rammy zu verdanken. Alle hatten ihren Spass daran, sogar wir Schwalben (obwohl wir in der Rangliste das Schlusslicht bildeten).

Pinguin (Schwalbe)

Wölfe

1. Tavi	P: 9	TV: 10 : 3
2. Hatti	P: 6	TV: 6 : 5
3. Balu I	P: 5	TV: 6 : 5
4. Balu II	P: 3	TV: 5 : 9
5. Toomai	P: 0	TV: 1 : 3
6. Tschil	P: 0	TV: 5 : 9

Pfader

1. Geier	(Rosenberg)	P: 7	TV: 6 : 0
2. Wiesel	(Schenkenberg)	P: 6	TV: 2 : 0
3. Fasan	(Schenkenberg)	P: 4	TV: 1 : 1
4. Weih	(Küngstein)	P: 4	TV: 3 : 4
5. Eber	(Rosenberg)	P: 4	TV: 2 : 2
6. Leu	(Küngstein)	P: 3	TV: 2 : 2
7. Mutz	(Küngstein)	P: 1	TV: 0 : 4
8. Luchs	(Küngstein)	P: 0	TV: 0 : 1
9. Schwalbe	(Rosenberg)	P: 0	TV: 0 : 2

Rover

1. Jung APV	P: 4	TV: 12 : 5
2. Scaramouche	P: 4	TV: 6 : 8
3. KPA	P: 2	TV: 3 : 5
4. Huyana	P: 2	TV: 3 : 6

P: = Punkte: , TV: = Torverhältnis:

ROVER

Aarau, 10. April 1977

Lieber Thomas,

Gestern bist Du gekommen und hast mir gesagt, das Roverprogramm gefalle Dir nicht, "die da" könnten Dir jetzt dann blasen. Wenn das so weitergehe, würdest Du wohl den Austritt geben. Ich muss Dir sagen, dass ich ganz Deiner Meinung bin, d.h., Deiner Meinung war. Dein Aerger scheint mir echt und ich habe in der Nacht lange über unser Gespräch nachgedacht.

Du willst austreten, weil es Dir nicht passt. Da müsste es doch eigentlich noch eine andere Lösung geben. Wenn Du wirklich ein echter Pfader bist, dann musst Du einen anderen Weg suchen. Wenn Dir etwas fehlt, dann nimm einmal allen Mumm zusammen und mach etwas Anderes, etwas völlig Neues, auch wenn "die da" nicht einverstanden sind. Wehr Dich! Kämpfe für das, was Du gerne möchtest. Steh auf und mach etwas. Nicht irgendetwas, sondern das, was Du für richtig hältst.

Diese Gedanken sind mir gekommen nach unserem Gespräch und so habe ich Dir das schreiben müssen. Wie heisst doch Euer Wahlspruch schon wieder? Ja, jetzt fällt er mir wieder ein.

Kämpfen und Dienen

Dein Onkel Fritz

UEBUNGSVORSCHLAG

POSTAUTORALLY

Grundidee: Anstelle langweiliger Autorallys einmal ein actiongeladenes Rally mit dem grösseren Bruder des Austin Mini.

Teilnahmebedingungen: - Postauto mit Chauffeur
- ev. Besatzung, die bei schreienden Polizisten zurückgelassen wird
- Vollkasko

Fahrstrecke: Start in Aarau, via Luzern auf den Brünig und auf Meiringen.

Uebungsverlauf: 7 Spezialprüfungen (bei denen möglichst viele Punkte zu holen sind)

1. SP (Spezialprüfung): Frontscheibe abmontieren; anschliessend, auf diese Weise mit einem Fangnetz ausgerüstet, ist durch ein Taubenschwarm zu fahren, wobei möglichst viele Tauben zu "fangen" sind.

Pro Taube 5 Pt.

2. SP: Dem Sempachersee entlang ist die Uferstrasse zu wählen, die im Mittel mit 80 km/h zu durchfahren ist. Bewertet wird nach der Anzahl Tauben, die aufflattern. (siehe Skala)

Punkte

	0	100	200	400	800
50	50	25	12	6	3
70	70	35	17	8	4
100	100	50	25	12	6

Anzahl Tauben | Tauben die aufflattern

3. SP: In der Stadt Luzern sind möglichst viele Fahrgäste, im Glauben PTT-Kunde zu sein, aufzuladen.

Pro Person 10 Pt.
(Kinder die Hälfte)

4. SP: Die aufgeladenen Fahrgäste sind möglichst lange herumzufahren, bis der Erste etwas merkt. (Vorgeschriebene Fahrstrecke: Luzern-Brünig)

Pro Minute Fahrzeit 20 Pt.

5. SP: 10 km vor dem Brünig beginnt die 5. SP: Es gilt, durch (un-)geschicktes Fahren eine möglichst lange Kolonne hinter sich zu bilden

Pro km Autoschlange 100 Pt.
(Angebrochene km können nicht berücksichtigt werden)

6. SP: Vom Brünig nach Meiringen ist im Leerlauf zu fahren, möglichst ohne zu bremsen.

Pro Sekunde bremsen 100 Pt. Abzug, pro im Grund gestossenes Auto (Totalschaden) 100 Pt. B O N U S

7. SP: In Meiringen sind die verursachten Polizeibussen im Kopf zusammenzuzählen und die Beulen auszubeuken, das alles in möglichst kurzer Zeit.

Grundstock 1000 Pt., pro Minute Arbeitszeit 100 Pt. Abzug

Eventuell auftretende Schwierigkeiten

1. Differenzen mit:
 - Taubenzüchterverein
 - PTT (Konkurrenz)
 - Polizei
 - Autofahrern, die Schlange stehen müssen (SP 5)
2. Mangelnde Beteiligung (.....)

Kern Prontograph der perfekte Tuschefüller



Kern

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Geräte
Zeicheninstrumente
Foto- und Kinoobjektive

SPENGLERARBEITEN

aus Kupfer

Aluman

UND

Zink

Chromnickelstahl

BLITZSCHUTZANLAGEN

verz. Eisenblech

e.kull

Bauspenglerei und sanitäre Installationen
Aarau

Vordere Vorstadt 20

Telefon 064 / 22 24 23

SANITÄR -

Boilerentkalkungen

Umbauten

REPARATUREN

Waschautomaten

Adressänderungen bitte an:

Michel Voumard
Erlimatt 419

5035 U'Entfelden

P. P.
5000 Aarau

**ih
fachgeschäft
mit
der grossen
auswahl
und der
persönlichen
bedienung**

drogerie **suter** parfumerie

Inhaber: S. Baranzini
Tel. 054 / 22 12 22